

Hinweise und Informationen für Helfer*innen

Sie möchten helfen? Wunderbar!

Bitte lesen Sie sich folgende Hinweise und Informationen aufmerksam durch!

Nachdem das öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie weitestgehend zum Erliegen gekommen ist, kann nachbarschaftliche Unterstützung helfen, um gut durch diese Zeit zu kommen.

Hilfe ist besonders gefragt **für gefährdete Risikogruppen** – also ältere Menschen oder Menschen mit gesundheitlichen Vorbelastungen. Diese gilt es besonders vor einer Ansteckung zu schützen. Die empfohlene Vermeidung sozialer Kontakte stellt insbesondere diese Risikogruppen vor große Herausforderungen, wenn beispielsweise Einkäufe oder andere dringende Erledigungen notwendig sind.

Beachten Sie bei der Hilfe, gesundheitliche oder persönliche Risiken zu vermeiden. Der gesundheitliche Eigenschutz und der Schutz der Hilfesuchenden stehen an erster Stelle! Insbesondere Hygienehinweise sollten unbedingt eingehalten werden. Der Verantwortung jedes*jeder Einzelnen ist dabei besonders groß.

Bevor Sie helfen, fragen Sie sich zunächst:

- Waren Sie in den letzten Wochen dienstlich oder privat in einem der Risikogebiete?
- Hatten Sie persönlichen Kontakt zu einer infizierten Person oder Personen, die derzeit aus Vorsichtsmaßnahme eine Quarantäne verordnet bekommen haben?
- Gehören Sie möglicherweise selbst einer Risikogruppe an, z.B. weil Sie eine Vorerkrankung haben?
- Haben Sie derzeit irgendwelche Krankheitssymptome? (Falls Sie Krankheitssymptome haben, sehen Sie bitte davon ab, Hilfe für die Risikogruppen anzubieten, bei der ein persönlicher Kontakt nicht komplett vermieden werden kann – auch dann, wenn die Symptome nicht typisch für das Corona-Virus sind)

Wenn Sie all diese Fragen mit „Nein“ beantwortet haben, steht Ihrem Einsatz nichts mehr im Wege...

Wir wollen dazu beitragen, dass Hilfe und Hilfsangebote gut und vor allem sicher zusammenfinden. Daher muss jede Hilfe mit Bedacht organisiert werden. Für alle ist die aktuelle Situation neu und herausfordernd. Nicht immer kann vollumfänglich abgeschätzt werden, welche Folgen der nächste Schritt nach sich zieht. An erster Stelle ist dabei sicher viel Vertrauen gefragt. Einige Dinge können aber dennoch schützen. Daher an dieser Stelle einige Hinweise und Tipps, die die Hilfseinsätze für beide Seiten etwas sicherer machen.

Kontakt: Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Freiwilligenagentur Eberswalde | Tel. 03334 – 2594959 | E-Mail: schmidt@buengerstiftung-barnim-uckermark.de
Freiwilligenagentur Prenzlau+Umland | Tel. 03984 – 9389010 | E-Mail: neels@buengerstiftung-barnim-uckermark.de

Umgang mit persönlichen Daten

Wenn Sie sich als Freiwillige*r engagieren wollen und die Vermittlung über unsere Freiwilligenagenturen in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Sie um **Zusendung eines Scans/ eines Fotos Ihres Personalausweises** zur Verifizierung Ihrer Daten. Nach der Vermittlung und auf Ihren Wunsch hin löschen wir diese Daten umgehend. Bitte haben Sie Verständnis für diesen notwendigen Schritt, mit dem wir insbesondere für die Hilfeempfänger*innen Sicherheit bieten wollen.

Im Rahmen der Vermittlung tauschen wir im **beiderseitigen Einverständnis** die Namen und Telefonnummern zwischen der/dem Freiwilligen und der/dem Hilfesuchende*n aus, damit die konkrete Hilfe verabredet werden kann. Darüber hinaus werden keine Daten weitergeben.

Nach diesem Schema vermitteln wir die Hilfe:

1. Die Freiwilligenagentur meldet sich telefonisch bei dem/der Freiwilligen, fragt die Bereitschaft ab und fordert einen Scan/ ein Foto des Personalausweises an.
2. Nachdem die Daten der/des Freiwilligen mittels Personalausweis verifiziert sind, geben wir telefonisch den Namen und die Telefonnummer der hilfesuchenden Person an die/den Freiwillige*n durch.
3. Die Freiwilligenagentur meldet sich anschließend telefonisch bei dem/der Hilfesuchenden, gibt den Namen und die Telefonnummer der/des Freiwilligen durch und informiert, wann sich die Freiwillige in etwa bei der/dem Hilfesuchenden melden wird.
4. Die/der Freiwillige meldet sich telefonisch bei der/dem Hilfesuchenden. Beide besprechen den konkreten Bedarf und verabreden die Hilfe.
5. Nach dem ersten Kontakt werden weitere Einsätze individuell zwischen den Freiwilligen und den Hilfesuchenden vereinbart.

Hier eine kleine Checkliste mit Fragen bzw. Punkten, die Sie im Telefonat unbedingt besprechen sollten:

- ✓ schaffen Sie Vertrauen, indem Sie sich erst einmal vorstellen und nicht gleich „zum Geschäftlichen“ kommen
- ✓ Notieren Sie sich unbedingt Telefonnummer und genaue Adresse, sowie weitere wichtige Hinweise (Welcher Stock? Was steht auf dem Klingelschild? Wie melden Sie sich bei der Einkaufsübergabe an der Wechselsprechanlage, z.B. Name, Codewort o.ä.?)
- ✓ Geben Sie auch Ihre Erreichbarkeit an.
- ✓ Klären Sie genau, was benötigt wird.
- ✓ Klären Sie die genaue Uhrzeit, wann und wie beispielsweise Einkaufszettel, Rezepte oder sonstiges übergeben werden sollen.
- ✓ Besprechen Sie, wie die Übergabe der Einkäufe, Einkaufsbons etc. erfolgen soll.
- ✓ Besprechen Sie, wie die Bezahlung erfolgt.

Kontakt: Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Freiwilligenagentur Eberswalde | Tel. 03334 – 2594959 | E-Mail: schmidt@buergerstiftung-barnim-uckermark.de
Freiwilligenagentur Prenzlau+Umland | Tel. 03984 – 9389010 | E-Mail: neels@buergerstiftung-barnim-uckermark.de

Einkauf

- Bitte kaufen sie nur ein, worum Sie schriftlich (Einkaufszettel) gebeten wurden – falls etwas ausverkauft ist, fragen Sie am besten telefonisch bei Ihrer Kontaktperson nach, wie vorgegangen werden kann.
- Es sollte jeweils nur ein Lebensmittelgeschäft und/oder Apotheke besucht werden, um das Übertragungsrisiko von Viren noch weiter einzugrenzen.
- Nehmen Sie keine eigenen Tragetaschen, insbesondere keine Stofftaschen. Verwenden Sie ausnahmslos Papier- oder Plastik-Tragetaschen, die sie im jeweiligen Lebensmittelgeschäft kaufen.
- Wichtig: Behalten Sie unbedingt den Bon für Ihren getätigten Einkauf!
- Bevor Sie den Bon zusammen mit den Einkäufen übergeben, machen Sie ein Foto – so können Missverständnisse später nachvollzogen werden.
- Achten Sie beim Einkauf auf einen möglichst kurzen und minimalen Kontakt zu Lebensmitteln und Bon (wenn möglich, Einmalhandschuhe tragen).

Transport

- Wir empfehlen, die Einkäufe per Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto zu erledigen. ÖPNVs sollten vermieden werden, um das Infektionsrisiko zu verringern.

Übergabe der Lebensmittel

- Stellen Sie die Einkäufe zusammen mit den Bons vor die Wohnungstür (z.B. auf den Treppenabsatz) und informieren Sie den/die Empfänger*in im selben Moment, dass Sie es abgestellt haben (Klingel oder telefonisch).
- Vermeiden Sie generell nach Möglichkeit jeden persönlichen Kontakt und klären Sie Fragen und Anliegen telefonisch.
- Bitte keinen persönlichen Dank annehmen!

Bezahlung

- Wir empfehlen, keine Einkäufe über 30 Euro Warenwert zu übernehmen.
- Derzeit empfehlen wir die Bezahlung mit Bargeld: Das Einkaufsgeld (Einschätzung der benötigten Summe, Tendenz eher nach oben) wird zusammen mit dem Einkaufszettel in einen Briefumschlag gelegt und auf dem Treppenabsatz, bzw. vor der Haustüre hinterlegt (möglichst unmittelbar vor Abholung)
- Das Restgeld wird ebenfalls im Umschlag übergeben.
- Sollte es möglich sein, kann der Kontakt zu Bargeld durch die Bezahlung der Einkäufe per Überweisung, PayPal o.ä. vermieden werden.

Hinweis: In keinem Fall sollten EC- oder Kreditkarten oder Krankenversicherungskarten weitergegeben oder angenommen werden! Ebenso sollten auch keine Schlüssel angenommen werden.

Vielen Dank für Ihren Einsatz, der die Situation für die Betroffenen sehr erleichtert.

Passen Sie auf sich und andere auf und vor allem: bleiben Sie gesund!

Wir danken der Freiwilligen-Agentur Halle für die Möglichkeit ihre Materialien als Quelle zu nutzen.

Kontakt: Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Freiwilligenagentur Eberswalde | Tel. 03334 – 2594959 | E-Mail: schmidt@buergerstiftung-barnim-uckermark.de
Freiwilligenagentur Prenzlau+Umland | Tel. 03984 – 9389010 | E-Mail: neels@buergerstiftung-barnim-uckermark.de